

IN DIESEM LAND LÄUFT ETWAS GEWALTIG SCHIEF – UND NUR MIT DEINER HILFE KÖNNEN WIR ES ÄNDERN!

- Wem nützt es die Banken zu retten?
- Wem nützt es das Nationalgefühl im Sinne von „Du bist Deutschland“ zu schüren?
- Wem nützt es in Schulen, Betrieben und Hochschulen die Bundeswehr zur Werbung zu postieren?
- Wem nützt es an den Hochschulen für die Rüstung zu forschen?
- Wem nützt es, dass uns das Arbeitsamt zum Dienst beim Militär verpflichtet?
- Wem nützt es die Trennung zwischen Polizei und Geheimdiensten in einer Weise aufzuheben, wie es das zuletzt im Faschismus gegeben hat?
- Wem nützt es die Versammlungsfreiheit einzuschränken?

- Wem nützt es unsere Daten zu sammeln und uns zu bespitzeln?
- Wem nützt es dauerhaft militärische Berater in den Rathäusern zu stationieren?
- Wem nützt es die Bundeswehr im Inland einzusetzen?
- Wem nützt es die zivilen Hilfsorganisationen unter das Kommando des Militärs zu stellen?
- Wem nützt es andere Länder zu besetzen und zu annektieren?
- Wem nützt es dieses Land für den Krieg zu rüsten?
- Wem nützt es den Krieg gegen andere Länder zu schüren und zu führen?
- Wem nützt es uns auszubeuten bis auf den Tod?

Es nützt einer Minderheit, die über die Mehrheit herrscht!

Es nützt den Kapitalisten – **ihrem** Klassenkampf, den sie von oben gegen uns führen!

Ja, wozu denn? Glauben sie denn, dass sie uns damit kleinkriegen?

Bei Daimler in Hamburg wird in der Ausbildung Pol&IS gespielt. Ebenso mit Schülern in Kasernen, Schulen, Hochschulen (teilweise scheinpflichtig!) und auf vielen Bildungsmessen. Pol&IS – Politik und internationale Sicherheit – ist ein Strategiespiel der Bundeswehr. Hier lernen Jugendliche, Kriege um Rohstoffe gegen andere Länder zu führen und gegen Aufstände im eigenen Land mit Waffengewalt vorzugehen. Durchgeführt wird das ganze von Jugendoffizieren der Bundeswehr, die die Jugendlichen in drei Kategorien einteilen: „Befürworter“ (sind zu bestärken), „Unentschlossene“ (sind zu überzeugen) und „Gegner“, die zu isolieren, also auszuschließen sind.



Auf großen Demonstration, wie beim G8-Gipfel 2007 in Heiligendamm, beim NATO-Gipfel 2009 in Baden-Baden, sowie bei sogenannten „Naturkatastrophen“ wie Fußball-WM und Papstbesuch ist die Bundeswehr zugegen – auch üben sie Streikbruch und das Auflösen von Demonstrationen!

Arbeitslose Jugendliche unter 25 müssen jeden Job annehmen und sei es als Mörder, heimkehrend im Zinksarg, also als Soldat bei der Bundeswehr. Tun sie es nicht, so werden ihnen sämtliche Leistungen von der Arbeitsagentur gestrichen, dann gibt es nur noch Essensgutscheine.

In der sogenannten Antiterrordatei des Gemeinsamen Terrorismusabwehrzentrums (GTAZ) sind schon viele von uns gespeichert und sei es nur, weil man mal an einer Demonstration teilgenommen hat oder gar nur eine Tüte geraucht hat. Im GTAZ, dem Aufbau nach nicht unähnlich dem faschistischen Reichssicherheitshauptamt, arbeiten Polizeien und Geheimdienste verbotenerweise zusammen. Denn diese Zusammenarbeit widerspricht dem Polizei-Brief, den die Alliierten nach dem II. Weltkrieg diesem Land auferlegten. Nun soll es auch noch ins Grundgesetz (Art. 45) und damit legalisiert werden!



Das ist kein Grund für uns, zur Armee zu gehen!

Die Bundeswehr wird grundgesetzwidrig im Inland eingesetzt. Der Gewaltenapparat wird zentralisiert. Polizeien und Geheimdienste arbeiten illegal zusammen. Unsere Grundrechte, wie z.B. das Recht auf freie Berufswahl, werden eingeschränkt. Das Grundgesetz wird durchlöchert und die Gesellschaft militarisiert.

Die herrschende Klasse bereitet den Krieg gegen uns und gegen die Völker anderer Länder vor. Das bedeutet Notstand der Republik!

DAS GEHT UNS ALLE ETWAS AN!

Ja, wozu denn? Haben sie denn so mächtige Feinde?

Wir sind Schüler, Studenten und Auszubildende. Wir sind Arbeiter; egal ob bei Daimler, bei Karstadt oder ob wir arbeitslos sind. Bewaffnet mit Mut und dem Wissen darüber, dass es hier nicht so weiter gehen kann. Wir sind eine Klasse aus Milliarden. Uns gegenüber stehen eine Handvoll Milliardäre. Doch Milliarden sind stärker als Milliardäre!

Kämpfen wir auf der Straße gemeinsam für unsere Zukunft! Denn allein und durch ein einfaches Kreuz bei der Bundestagswahl am 27.09.09 wird sich nichts ändern. Es ist die herrschende Klasse, die den Staatsapparat – gegen uns – umbaut, die den Bundestag mehr und mehr entmachtet und in die Bedeutungslosigkeit versenkt. Es ist die herrschende Klasse, die die Demokratie vernichtet. Dagegen helfen keine Wahlen oder die Werbung für diese oder jene Partei.

DA HILFT NUR KLASSENKAMPF!

Mach mit bei unserer Aktion: **Klassenkampf statt Wahlkampf! Gegen den Notstand der Republik!**



Was soll da passieren: Es werden fünf LKWs mit dieser Aufschrift zwei Wochen durch die Republik fahren. Dieser Konvoi wird vor Betrieben, auf Plätzen, etc. halten. Denn wir wollen über den oben beschriebenen Notstand der Republik aufklären und den Kampf dagegen verbreitern. Die Aktion wird von uns, dem Jugendaktionsausschuss – Notstand der Republik, dem Koordinierungsrat der ersten Arbeiter- & Gewerkschafterkonferenz gegen den Notstand der Republik und dem Arbeiterbund für den

Wiederaufbau der KPD durchgeführt und von weiteren Organisationen unterstützt.

„Wer seine Lage erkannt hat, wie soll der aufzuhalten sein“ (Bertolt Brecht)

Krieg und Leichen – die letzte Hoffnung der Reichen (John Heartfield)

„Die Bundeswehr wird eine Armee im Einsatz werden. (...) Auch in Staaten, an die wir heute noch gar nicht denken.“ (Peter Struck, SPD, ehemaliger Verteidigungsminister) „Seit der Wiedervereinigung nimmt Deutschland eine gewachsene, internationale Verantwortung wahr. Die Auslandseinsätze der Bundeswehr sind Ausdruck dieser größeren, internationalen Rolle“ (Celler Appell 2008) Seitdem die BRD die DDR geschluckt hat, führt sie wieder Krieg nach außen. Um dabei zu Hause Ruhe zu haben, benötigt sie den Notstand der Republik nach innen. Unter internationaler Verantwortung verstehen sie in erster Linie Krieg im Interesse der deutschen Wirtschaft zu führen. „Deutschland hat aufgrund seiner immer engeren Verflechtung in der Weltwirtschaft besonderes Interesse an ungehindertem Warenaustausch und ist im hohen Maße von gesicherter Rohstoffzufuhr und sicheren Transportwegen abhängig (...) zum Sicherheitspolitischen Instrumentarium gehören auch bewaffnete Einsätze.“ (Weißbuch der Bundeswehr, 2006) Die Jagd der deutschen Banken und Konzerne nach Absatzmärkten und Rohstoffen ist der Grund, wieso die BRD zu den militärisch aktivsten Ländern gehört. Sie brauchen uns als Kanonenfutter, als kämpfende Soldaten für die Interessen der deutschen Wirtschaft. Mit „humanitären Einsätzen“ oder „Friedenseinsätzen“ hat das nichts zu tun! „Wir machen nicht humanitäre Hilfe. Wir sind als Soldaten in Afghanistan, um Dinge gegebenenfalls mit Waffengewalt durchzusetzen.“ (Oberstleutnant Ulrich Kirsch, Vorsitzender des deutschen Bundeswehrverbandes) Wie schon 1929 verschärft die aktuelle Weltwirtschaftskrise den

Kampf der mächtigsten Industriestaaten untereinander. Auch heute schwebt die Gefahr über uns, dass einige der mächtigsten Kapitalbesitzer im Krieg ihre Lösung der Krise sehen. „Wenn Sie einmal sehen wollen, welcher Anstrengungen es tatsächlich bedarf, um die Wirtschaft aus einer Schuldenfalle zu befreien, dann betrachten Sie das massive, öffentliche Beschäftigungsprogramm, das die Große Depression beendete, besser bekannt unter dem Begriff „2. Weltkrieg“. (Paul Krugman, Ökonomienobelpreisträger 2009, in „Konjunkturprogramm Weltkrieg?“, FAZ Online, März 2009)



Wer ist der Jugendaktionsausschuss – Notstand der Republik?

Am 12. und 13. Mai 2007 fand in Berlin der Jugendkongress – Notstand der Republik statt. Über 80 Jugendliche aus verschiedensten Organisationen und der Gewerkschaftsjugend trafen sich dort, um zu prüfen, was in diesem Land vor sich geht. Dabei stellten wir fest, dass die Regierenden eine Reihe von Maßnahmen getroffen haben, welche die Demokratie in diesem Land gefährden, deswegen sprechen wir vom Notstand der Republik. Wir beschlossen, dieser Entwicklung unseren Widerstand entgegen zu stellen und gemeinsam, ob Sozialdemokrat, Kommunist, Gewerkschafter oder Antifaschist, ob West oder Ost gegen den Notstand der Republik zu kämpfen! Dafür richteten wir den Jugendaktionsausschuss – Notstand der Republik ein, der Demonstrationen organisiert, große Aktivistentreffen veranstaltet und Aktionen durchführt.

Jugendaktionsausschuss – Notstand der Republik

www.Jugendkongress-Notstand-der-Republik.de • Mail: info@Jugendkongress-NdR.de

Spenden: Postbank Essen, Konto-Nr.: 415845435, BLZ: 36010043, M. Wildmoser